Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 100 (1982)
Heft: 10

Wettbewerbe

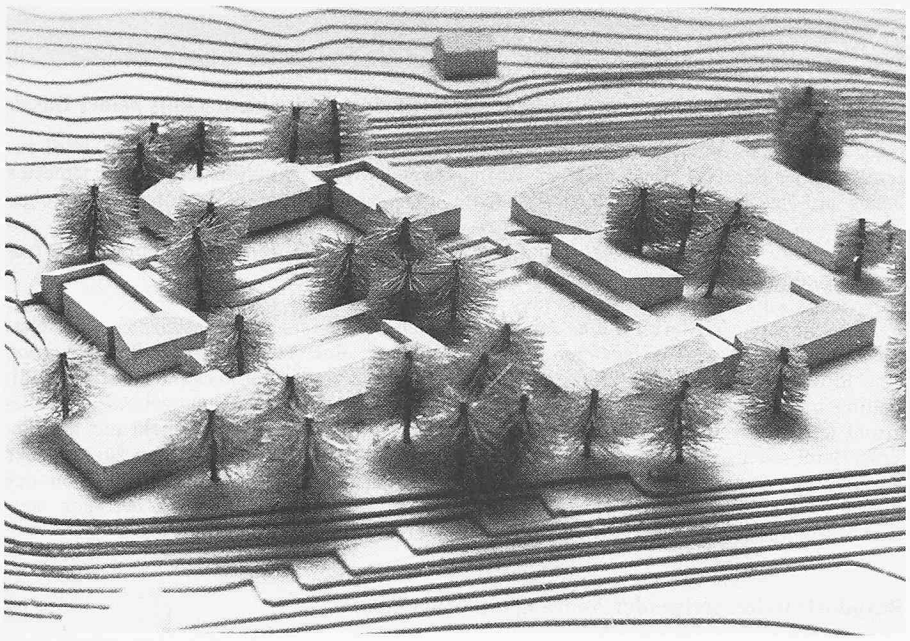
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

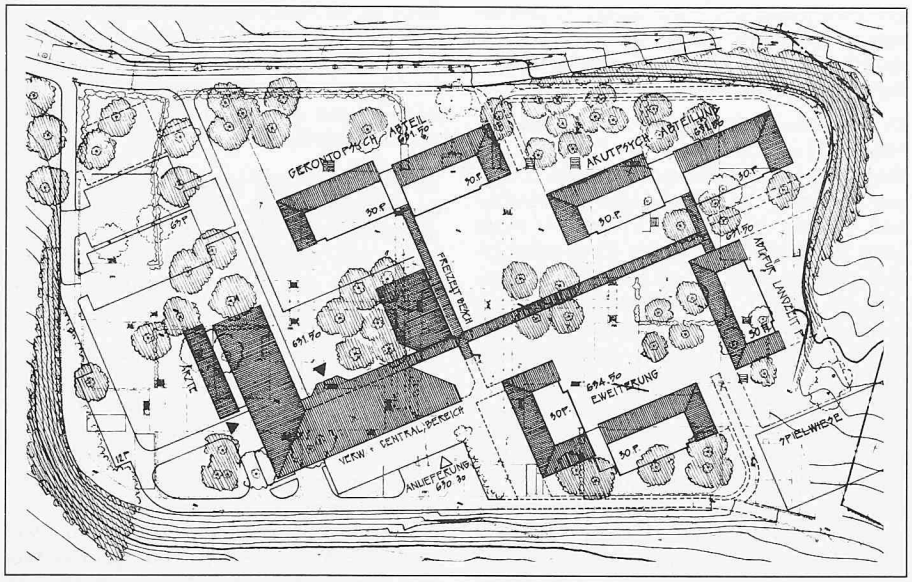
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Modellaufnahme



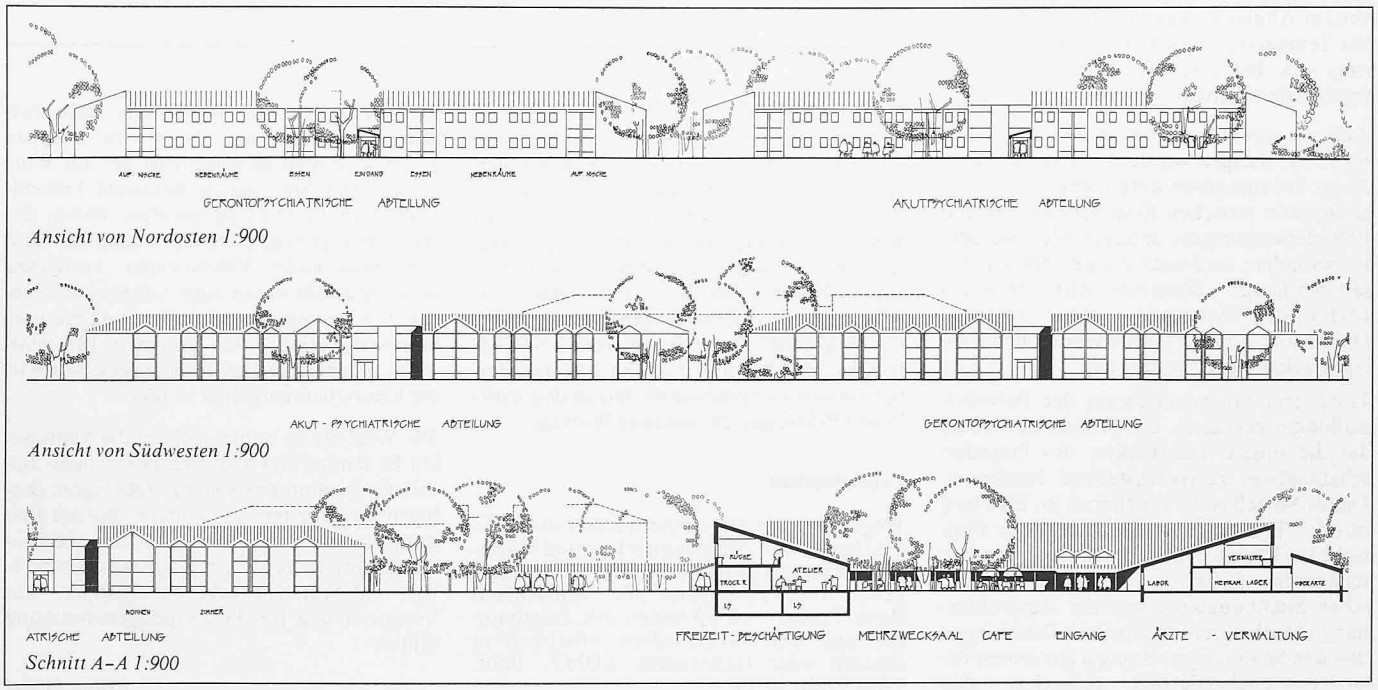
Lageplan, Norden rechts, 1:2100

Wettbewerb Psychiatrische Klinik Waldhaus in Chur

Der Regierungsrat des Kantons Graubünden veranstaltete im Sommer 1980 einen öffentlichen Wettbewerb für die bauliche und räumliche Sanierung der bestehenden Gebäude sowie für die notwendigen Neubauten der Psychiatrischen Klinik Waldhaus in Chur. Teilnahmeberechtigt waren alle im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Juli 1979 niedergelassenen Architekten. Das Preisgericht stellte anlässlich der Beurteilung im Januar 1981 fest, dass keines der Projekte zur Weiterbearbeitung empfohlen werden konnte. Die im Programm gestellte Forderung, die bauliche Sanierung der Klinik unter Prüfung auf sinnvolle Erhaltung und Nutzung der bestehenden Bauten zu planen, ergab durchwegs unbefriedigende Lösungen (Ergebnis in Heft 6/1981, Seite 103). Es wurde deshalb beantragt, einen Wettbewerb auf Einladung unter den sechs Preisträgern für einen Neubau durchzuführen. Das Ergebnis dieses zweiten Wettbewerbes wurde in Heft 1/2/1982 veröffentlicht. Preisrichter waren O. Largiader, Regierungsrat, Vorsteher des Sanitätsdepartementes, E. Decurtins, Direktor, Landquart, Dr. Helmut Kunz, Chefarzt der Psychiatrischen Klinik Wil SG, Dr. B. Fontana, Chefarzt der Psychiatrischen Klinik Waldhaus, Chur, die Architekten C. und J. Däscher, Klosters, E. Bürgin, Muttenz, H. Schenk, Bern, E. Trommsdorf, Chef der Spitalabteilung, Sanitätsdepartement des Kantons Aargau, E. Bandi, Kantonsbaumeister, Chur.

Das Raumprogramm umfasste im wesentlichen dieselben Anforderungen wie im ersten Wettbewerb: Patientenbereich: akut-psychiatrische Abteilung mit 60 Betten,

1. Preis (6000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): **Schoch + Möller AG,** St. Moritz



Ansicht von Nordosten 1:900

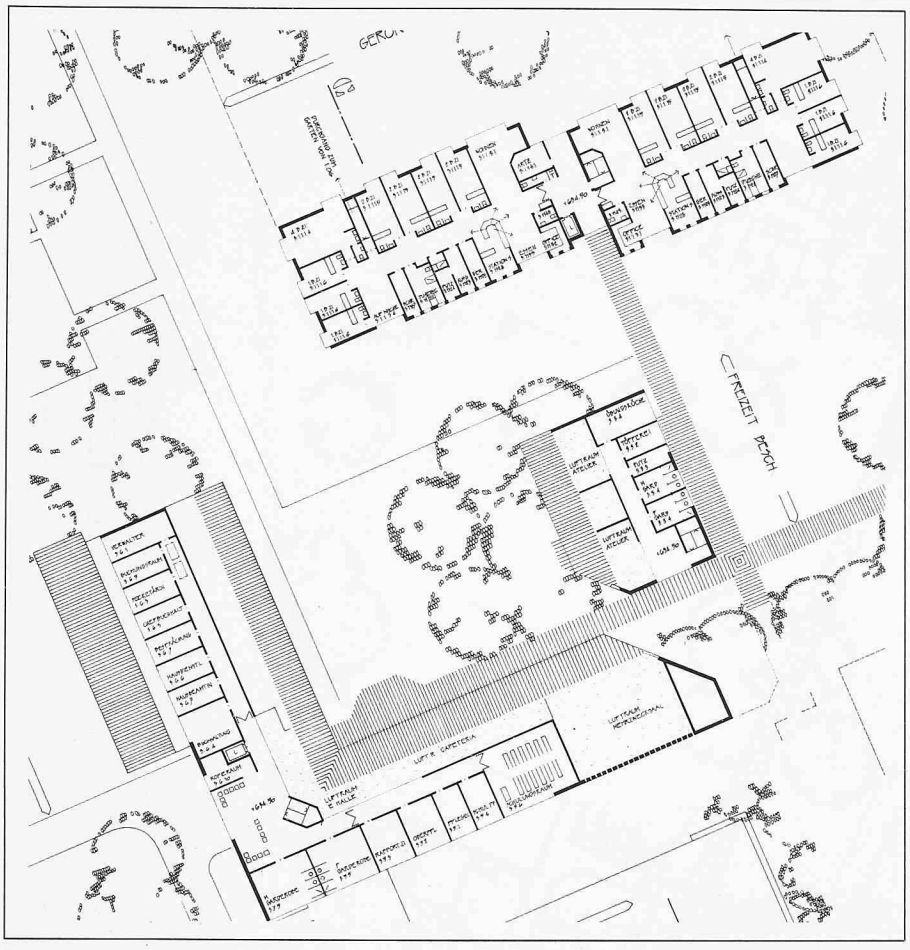
Ansicht von Südwesten 1:900

Schnitt A–A 1:900

Grundriss Erdgeschoss 1:900

Ansicht von Südosten 1:900

Schnitt C–C 1:900



Grundriss Obergeschoss 1:900

gerontopsychiatrische Abteilung mit 60 Betten, Abteilung für Langzeit- oder Dauerpatienten mit 30 Betten, Erweiterungsmöglichkeit für 60 Betten; Zentral- und Gemeinschaftsräume mit Halle, Kiosk, Buffet, Mehrzwecksaal, Bühne, Andachtsraum, Sakristei, Nebenräume; Beschäftigung, Werkstätten, Freizeit: Atelier für zwei Gruppen, Büro, Aufsicht, Aussengruppe; ärztlicher Bereich: Büros für Ärzte, Sekretärinnen, Bibliothek, Sozialdienst, Seelsorger, Pikettzimmer; Räume für Pflegepersonal, Verwaltung, Wäscheversorgung, Hausdienst, Küchenanlage mit Nebenräumen.

Das Preisgericht empfahl der Bauherrschaft, die Architekten *Schoch + Möller AG*, St. Moritz, mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Aus dem Bericht des Preisgerichtes

Alle im Programm enthaltenen Raumgruppen sind übersichtlich und gut auffindbar angeordnet, durch einfache gedeckte Fusswege rechtwinklig verbunden. Die allgemeinen Bereiche, winkelförmig mit den Therapieräumen, die lebendige, zentrale Piazza begrenzend, sind im südöstlichen Teil zurückliegend angeordnet, den zweigeschossigen Patienten-Pavillon entlang der Plateaukante nach Südwesten und Nordosten die gute Besonnungs- und Aussichtslage überlassend. Die vorhandene Erschliessungssituation wird von der Leostrasse her beibehalten. Der Fussgänger erreicht über die Piazza den Haupteingang. Diese klare und schöne Disposition wird in der Grundrisslösung des Eckeingangs nicht in gleicher Qualität vorgetragen. Dagegen gefällt der Hauptzugang von der Vorfahrt, die enge Beziehung zur Cafeteria und die räumliche Foyerfunktion zum Mehrzwecksaal. Ebenfalls gut bewertet werden die Anordnung und grundrissliche Durchbildung des Ärzte- und Verwaltungsbereiches, ebenso die Diensträume am Anlieferungshof.

Die Aufschüttung für die erhöhte Lage der am nordöstlichen Teil vorgesehenen Erweiterung wird als interessanter Vorschlag gewertet. Die Anordnung der Baukörper und deren Beziehung zu den Aussenräumen inklusive Piazza gehören zu den Vorzügen dieses Projektes.

Der Vorschlag, den Langzeit-Patienten im EG und im OG einen geschützten Garten zuzuordnen, ist bemerkenswert. Die Patienten-Pavillons sind im Grundriss übersichtlich und funktionell richtig angeordnet, dagegen fehlt hier die erwünschte wohnliche Stimmung. Die vorgeschlagene Lösung mit teilweisem Pultdach im Patientenbereich kann nicht überzeugen, auch die Fassaden geben den vom Verfasser im Erläuterungsbericht erwähnten Charakter der Geborgenheit nicht wieder.

Der wesentliche Vorteil des Entwurfes liegt in der Erfassung der Gesamtsituation mit der erfreulichen Piazza-Idee und den gut gestalteten Gemeinschaftsbereichen.

Wettbewerbe

Gemeinschaftszentrum in Bonaduz GR

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden zehn Projekte beurteilt. Zwei Entwürfe mussten wegen schwerwiegender Verletzungen der Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (5000 Fr.): Andres Liesch, Chur; Mitarbeiter: R. Vogel, A. P. Müller, S. Götz

2. Preis (4500 Fr.): B. Giubbini und Atelier WW, Bonaduz

3. Preis (3500 Fr.): Hans Peter Menn, Chur; Mitarbeiter: H. U. Minnig

4. Preis (1000 Fr.): August Suter, Chur

5. Preis (1000 Fr.): Hanspeter Zinsli, Chur; Mitarbeiter: Hans Jegerlehner, Ulrich Cavelti

Ankauf (3000 Fr.): Peter Calonder, Almens

Das Preisgericht empfahl, die Verfasser der drei erstprämiierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. Jeder Teilnehmer erhielt zusätzlich eine feste Entschädigung von 1500 Fr. Fachpreisrichter waren Isidor Kleis, Bonaduz, Josef Leo Benz, Wil SG, Peter Issler, Zürich, Hans Zangger, Zürich. Die Ausstellung der Wettbewerbsprojekte dauert noch bis zum 28. Februar. Sie findet in der Turnhalle Bonaduz statt und ist geöffnet wochentags von 16 bis 20 Uhr, samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr.